

gang der socialen Welt ist die fortschreitende Exactheit und Gleichartigkeit der Beobachtung aller messbaren Erscheinungen des eigenartigen gesellschaftlichen Zusammenhangs menschlichen Daseins und Schaffens. Diese Beobachtung der gesellschaftlichen Thatsachen und ihrer Zusammenhänge liegt einzig und allein in der Hand der sog. amtlichen oder praktischen Statistik. Die all-

seitigste Förderung und Pflege dieser socialen Observation ist darum eine der wichtigsten Aufgaben der heutigen Gesellschaft und ihrer Gemeinwesen aller Art. *)

*) Die druckbereite quellenmässige Ausführung obiger Skizze soll gleichzeitig als Rechtfertigung derselben erscheinen.

Ein neues Schulbuch für die Geographie.

Was hat die Statistik mit den Schulbüchern zu schaffen? — werden beim Lesen dieses Titels unsere Statistiker denken.

Und doch wurde am IX. internationalen statistischen Kongresse (in Budapest) in allem Ernste vorgeschlagen, die Statistik in allen Schulstufen als Unterrichtsfach einzuführen.

Dem Franzosen Levasseur, der durch seine schulgeschichtlichen und volkswirtschaftlichen Publikationen vortheilhaft bekannt ist und auch in der Administration des Schulwesens in Frankreich eine hervorragende Stellung einnimmt, gebührt das Verdienst, jenem Antrage praktische Gestalt gegeben zu haben.

Die Statistik, welche als Staatenkunde ihren Anfang genommen und in ihrer Grundlage auch Staatenkunde bleiben wird, hat allerdings insofern eine Beziehung zur Schule, als auch diese sich mit Staatenkunde zu beschäftigen hat.

Aber eben darum — das hat Levasseur damals richtig nachgewiesen — braucht sie in der Volksschule auch nicht als eigenes Fach aufzutreten, sondern es genügt, dass die Geographie so gelehrt werde, dass statistische Kenntnisse mehr und mehr auch in das Volk eindringen können und statistische Aufnahmen Verständniss finden. Die Statistik hat also ein Interesse an einem richtigen geographischen Unterricht in der Volksschule.

Wir brauchen nun die Methodik des Volksschulunterrichts nicht in der Ferne zu suchen, indem dieselbe in unserm eigenen Lande und in Deutschland wohl entwickelt ist. Und speziell auf dem Gebiete der Geographie der Volksschule ist durch die Seminarien für einen rationalen Unterricht tüchtig vorgearbeitet, mehr als in der Regel in den höhern Schulen.

Das geisttödtende Auswendiglernen (zum Theil sogar ohne Gebrauch von Karten) der Namen von Bergen, Flüssen und Städten ist längst verurtheilt; ebenso wie das langweilige Entwickeln von Definitionen, welche die Kinder

noch nicht fassen können. Wir wissen es, dass wie aller Unterricht, so namentlich derjenige in der Geographie sich auf die Anschauung gründen und dass daher der letztere vom Wohnort ausgehen muss.

Aber noch in keinem Volksschulbuche haben wir diese richtigen Grundsätze so schön durchgeführt gefunden, wie in dem soeben erschienenen **Atlas-scolaire**, cours complet de Géographie, par E. Levasseur, Membre de l'Institut. Paris 1883, 56 S. in gross 4. Preis Fr. 2. 90. — Die grössere Ausgabe mit Einschaltungen für den Lehrer, etwa von dreifachem Umfange, kostet Fr. 5. — Die für den Schüler bestimmte reduzirte Ausgabe enthält 73 mit Namen versehene und 10 stumme Karten und 65 Illustrationen, die Ausgabe für den Lehrer bereichert den graphischen Theil noch wesentlich.

Hier wird nun den französischen Schulen (denn das Heimathland macht naturgemäss den Hauptinhalt des Werkes aus) alles Nothwendige in Text und Bildern geboten: die Ansicht einer Schulklasse, ein Grundriss des Schulzimmers, des Schulhauses, der Umgebung und die Anleitung, wie solche anderwärts zu erstellen, bildliche Darstellungen aller geographischen Grundbegriffe, Zeichnungen von Globen und Planigloben, dann reliefartige Darstellungen der einzelnen Länder und Ländertheile. An die Richtung der wichtigsten Ströme und Gebirge anschliessend werden die Schulen erst mit den Provinzen, dann allmählig mit den Departementen Frankreichs bekannt gemacht; schöne Ansichten von Landschaften und Städten beleben stets den mit allerlei Wissenswürdigem gespickten Text. Auch die Natur ferner Welttheile wird durch kunstvolle Darstellung von Landschaften, Städten, Menschen, Thieren, Pflanzen dem Geiste des Schülers nahe gebracht.

Das Buch zeigt uns dabei auch, was für die Popularisirung guter Lehrmittel von einem Volke von 37 Millionen Einwohnern, welche dieselbe Sprache sprechen und unter Einer Schuladministration stehen, noch erwartet werden kann.